zuerst minierend, dann in nach oben umgeschlagenem Blattrande. Verpuppung in festem Gespinste in oder außerhalb der Wohnung. Motte Ende April bis Mai und im Juli.

1. *Ornix guttea* Hw. (= *guttifirella* Dup.) (Fig. 320). Länge 5,7—6,2 mm. Flügelspannung 10—12 mm. Vorderflügel violettbraun mit 5 glänzendweißen Fleckchen am Vorderrande und zwei ebensolchen am Innenrande; Kopfhaare rostgelb. — Raupe häufig an Apfelblättern, anfangs in oberseitiger, weißer, rundlicher Mine, dann in einer durch Umklappen des Blattrandes hergestellten Tasche. Verpuppung außerhalb der Blatttasche.



Fig. 320. — Ornix guttea Hw. 3|1.

2. *Ornix petiolella* Heyd. Länge 4,4—5,3 mm. Flügelspannung 8—10 mm. Vorderflügel dunkelgelbgrau mit zahlreichen, gelblichen Strichelchen am Vorderrand und grauen Fransen. — Raupe im September und Oktober an Apfel- und Birnblättern, zuerst in oberseitiger weißer Mine, dann in zusammengesponnenen Blatthälften. Verpuppung dicht über dem Blattstiel in einem orangegelben Kokon.

3. *Ornix fagivora* Frey. (Fig. 321). Länge 5,7—6,2 mm. Flügelspannung 8—12 mm. Vorderflügel graugelblich, dunkelgrau gepudert mit einigen kaum merklichen schwarzen Pünktchen, der Oberrand mit abwechselnd dunkleren und helleren Querstrichen. — Räupchen gemein an Buchenblättern. Verpuppung außerhalb der Sacktasche. Flugzeit der Motte im Mai—Juni.

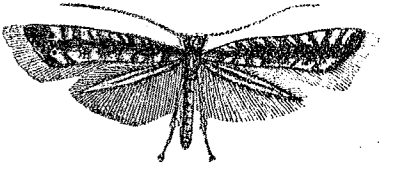


Fig. 321. — Ornix fagivora Frey. 5|1.

4. *Ornix avellanella* Staint. Länge 4,5—5,5 mm. Flügelspannung 9—10 mm. Vorderflügel graulich, mit schwarzen Pünktchen überstreut; Oberrand mit hellen und dunkeln Querstrichen. — Räupchen an Haselblättern. Flugzeit der Motte im Mai—August. Gemein.

(Fortsetzung folgt.)

Ornithologisches

aus dem Jahre 1910.

(Als Fortsetzung der Mitteilungen auf S. 396, Jahrg. 1909).

Mitte Januar hielten sich zahlreiche männliche Kirschkernbeisser in Gärten am Stadtpark auf.

Wie jedes Jahr, so gewahrte ich auch 1910 (Februar) die Nebelkrähe auf nassen Wiesen zwischen Bartringen—Strassen—Merl.

Der erste Amselsang erscholl am 22. Februar, gegen Abend, bei mildem, regnerischem Wetter.

Ende Februar durchzog eine Schar Dompfaff ♂ und ♀ die Gärten an der Peterstrasse; die Vögel pickten an Mirabellenknospen und zerstörten diese.

Der Hausrötling erschien in Luxemburg am 12. März.

Die Singdrossel sang zum ersten Mal in Luxemburg (Petrustal) und in Lintgen am 10. März.

Die erste Rauchschwalbe zeigte sich am 11. April (Lintgen)*); der Kuckuck rief zum ersten Mal am 14. April (Prettingerwald—Lintgen).

Der Mauersegler erschien am 28. April (Lintgen).

Am 1. Mai gewahrte ich eine dichte Schar Sperlinge, die über Sauerampferblättchen und zarte Löwenzahnblüten herfielen; Sumpfmeisen pickten Kirschbaumblattknospen auf.

In Mondorf sang der Pirol zum ersten Mal am 13. Mai. Der Vogel hatte dieses Jahr sein Nest auf einer hohen Buche, (ca 7 Meter über dem Boden).

Die Wachtel schlug am 31. Mai in den nahen Wiesen.

Die Stare werden im Mondorfer Kurpark immer häufiger, seit man dort Nistkästen angebracht hat.

Am 17. August zogen 11 Kraniche über Kleinbettingen südwärts.

Am 6. September fingen die Schwalben an, sich zu versammeln (beständig Regen und Wind).

Es wurden erlegt:

Bei Berchem—Röser ein Kampfhahn, am 15. März; bei Berg (Grevenmacher) ein schwarzbrauner Milan, am 12. Juni; bei Oberfeulen eine total „weisse" Singdrossel, am 18. September; bei Ulflingen ein Wanderfalk, am 18. September; bei Eisenborn (Grünenwald) eine Wasserralle, am 3. Dezember; bei Esch (Sauer) ein gesprenkeltes Sumpfhuhn, am 3. Dezember; bei Esch (Sauer) einige Tannenmeisen. am 4. Dezember**]; bei Weiler zum Turm ein Kibitz, am 29. Dezember; bei Scheidhof ein „weisser" Fasan ♀ am 23. Dezember.

Dr. Feltgen.

---

*) Die erste Hausschwalbe, am 15. April.

**) Die Tannenmeisen sieht man selten. Sie halten sich mit Vorliebe in Tannenbeständen auf, und zwar ziemlich hoch, so dass sie dem Beobachter nicht oft zu Gesicht kommen; in die Gärten gelangen sie nur zufällig.